

3. Übungsblatt zum 30. Mai 2011 zu "Grundlagen des Datenschutzes und der IT-Sicherheit":

Lesen Sie neben dem aktuellen Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) auch das Telemediengesetz (TMG) durch und beantworten Sie nachstehende Aufgaben.

elektronisch abrufbar unter: www.informatik.uni-ulm.de/datenschutz

- 3.1 Formulieren Sie eine elektronische Einwilligungserklärung, die die Anforderungen aus dem TMG erfüllt, anhand eines frei gewählten Beispiels!
- 3.2 Ein Unternehmen möchte ihren Nutzern im Internet die Möglichkeit einräumen, Anfragen zu den auf eigenen Web-Seiten dargestellten Dienstleistungen durch Ausfüllen eines Web-Formulars stellen zu können. Dabei werden auch personenbezogene Daten erhoben und übertragen. Formulieren Sie eine erläuternde Datenschutzerklärung gemäß den Anforderungen aus § 13 TMG, die auf der betreffenden Web-Seite abrufbar sein soll!
- 3.3 Ein Unternehmen möchte die Nutzung ihrer Webseite mittels eines Tracking-Tools analysieren, das die IP-Adressen der Nutzer und die getätigten Klicks sowie die eingegebenen Suchanfragen zu Analysezwecken an einen Dritten überträgt. Das Unternehmen in den USA, das diese Analysen vornehmen soll, behält sich die Verwendung der empfangenen Daten für eigene Zwecke vor. Ist die Verwendung eines derartigen Tracking-Tools zulässig? Begründen Sie Ihre Antwort unter Angabe der Rechtsquellen!
- 3.4 Ein Unternehmen bietet seinen Kunden das Hosting von Web-Seiten an. Unter den Kunden befinden sich überwiegend Privatpersonen. Der Vertrag wird elektronisch im Internet geschlossen unter Einhaltung des double-opt-in-Verfahrens. Das Unternehmen möchte nun seine Kunden durch einen externen Call-Center über die Zufriedenheit mit dem bereitgestellten Web-Service befragen. Darf das Call-Center auf das CRM-System des Unternehmens zugreifen? Begründen Sie Ihre Antwort!
- 3.5 Für ein geplantes Kundenbetreuungsverfahren (alle Kunden sind Endverbraucher) mittels Web-Portal wurden seitens des Vertriebs folgende Anforderungen formuliert:
 - Das Web-Portal soll auf die Kundendaten des CRM-Systems automatisiert zugreifen können (sowohl lesend als auch schreibend)
 - Die Kunden sollen eine fortlaufende Nummer als Benutzerkennung erhalten und das Web-Portal nach Eingabe eines frei gewählten Passwortes nutzen können
 - Für durchgeführte Bestellungen sollen die Kunden eine Bestätigungsmail erhalten
 - Im Web-Portal sollen die Kunden ihre Bestellhistorie einsehen könnenGeben Sie an, welche potenziellen Datenschutzrisiken Sie im Rahmen einer Vorabkontrolle sehen, schätzen Sie die Eintrittsstufe dieser Datenschutzrisiken ab und ermitteln Sie den Handlungsbedarf gemäß angefügter 5x5-Risk Map. Sofern Handlungsbedarf besteht, geben Sie eine passende Maßnahme an.

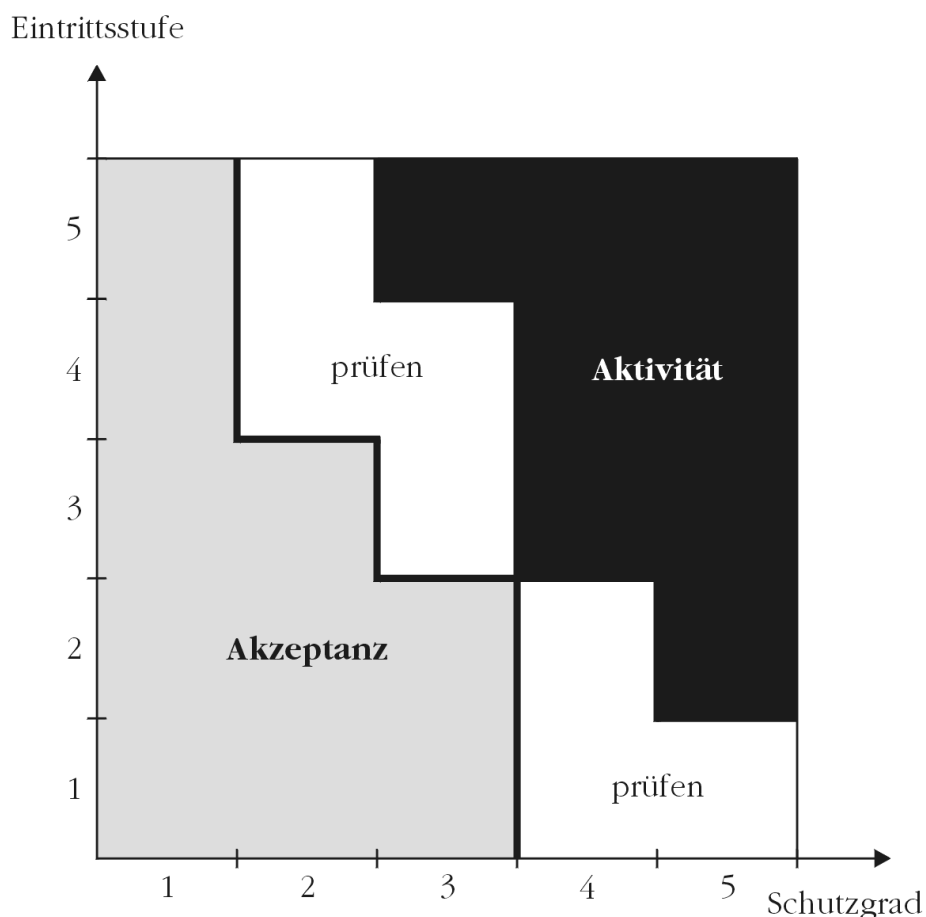
Allgemeine Hinweise:

Jede Aufgabe hat gleich viele Punkte. Beim Votieren gilt folgende Regelung:

- kann die Aufgabenlösung jederzeit präsentiert werden (→ voller Punkt)
- existiert für die Aufgabenlösung nur eine Lösungsidee (→ halber Punkt)
- zur Lösungspräsentation darf das eigene Lösungsblatt verwendet werden.

In die zu Beginn der Übung ausgeteilten Liste der Votierwilligen kann entweder das mit dem Dozenten vereinbarte Pseudonym oder der Name eingetragen werden. Sofern sich kein "Freiwilliger" zum Präsentieren meldet, wird einer vom Dozenten ernannt, der Votierpunkte angegeben hat. Nachweisbar unkorrektes Votieren wird mit 0 Punkten für das gesamte Übungsblatt gewertet.

Zu verwendende Risk Map für Aufgabe 3.5:



Dabei ist folgende Unterteilung heranzuziehen:

Schutzgrad:		Eintrittsstufe:	
1	kein Schutzbedarf: Daten weisen <u>keinen Personenbezug</u> auf	1	keine Kompromittierung mit einer an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit
2	niedriger Schutzbedarf: ein <u>Personenbezug</u> kann <u>nur mit erheblichem Aufwand</u> hergestellt werden	2	unwahrscheinliche Kompromittierung <u>mittels erheblicher Ressourcen oder Kenntnisse</u>
3	mittlerer Schutzbedarf: <u>Daten</u> sind mit vertretbarem Aufwand <u>repersonalisierbar</u> <u>oder</u> stammen aus <u>allgemein zugänglichen Quellen</u>	3	mögliche Kompromittierung <u>mittels begrenzter Ressourcen oder Kenntnisse</u>
4	hoher Schutzbedarf: ein <u>Vertraulichkeitsverlust</u> der Daten <u>erzeugt</u> bereits einen <u>Schaden</u> für den Betroffenen, z.B. aufgrund von Zusatzwissen	4	wahrscheinliche Kompromittierung <u>mittels leicht zu beschaffender Ressourcen oder Kenntnisse</u>
5	sehr hoher Schutzbedarf: <u>besonders sensible</u> bzw. aufgrund einer besonderen Schutzverpflichtung geschützte <u>Daten</u>	5	sichere Kompromittierung <u>mittels üblich vorhandener Basisausstattung</u>